

Humanität
aus
'Glauben, Hoffnung, Liebe'

Der
Wirtschaftsethiker

Arthur Rich

Diplomarbeit

für den
Diplomstudiengang Wirtschaftspädagogik

an der
Gesamthochschule Kassel
- Universität des Landes Hessen -
vorgelegt von

Thomas Döpfer

Kassel, im April 1994

Betreuer

Prof. Dr. Gremmels

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Einleitung	1
B. Zum Aufbau der Arbeit	4
C. Wichtige Lebensdaten im Überblick	5
D. Richs Wirtschaftsethik im Überblick	6
Teil I	
1. Arthur Rich - Kindheit und Jugend (1910-1932)	10
1.1 Kindheit	11
1.2 Die Mutter	13
1.3 Der Vater	14
1.4 Der Bruder - Emil Rich - über die Kindheit	15
1.5 In der Fabrik	16
1.6 Im Jünglingsbund des Blauen Kreuzes	18
1.7 Zusammenfassung	20
2. Studium (1932-1938)	22
2.1 Schwerpunkte im Studium	23
2.2 Politik und Studium	24
2.3 Politik nach dem Studium	27
2.4 Rich als praktischer Theologe und Seelsorger	29
2.5 Zusammenfassung	29
3. Die Zeit nach dem Studium (1938-1992)	30
3.1 Pfarrer in Hemmental	31
3.2 Erste Schritte auf dem Weg zum Wirtschaftsethiker	33
3.3 Gründung des Instituts für Sozialethik	36
3.4 Weitere Entwicklung der Wirtschaftsethik in der Schweiz	41
3.5 Nach der Emeritierung	43
3.6 Ausblick	46
3.7 Zusammenfassung	47
4. Menschen, die Rich geprägt haben	48
4.1 Leonhard Ragaz	49
4.2 Nikolai Berdiajew	52
4.3 Karl Marx	54
4.4 Blaise Pascal	56
4.5 Christoph Friedrich Blumhardt	58
4.6 Zusammenfassung der ersten vier Kapitel	61
5. Der Glaube Richs	62
5.1 Einige Vorbemerkungen...	63
5.2 Richs Glaubensbasis: Das 'Wort Gottes'	64
5.3 Wer ist Gott?	66
5.4 Die Sündhaftigkeit des Menschen	67
5.5 Was ist Gottes Wille?	69
5.6 Das 'Reich Gottes'	69
5.7 Was bedeutet Glauben?	73
5.8 Ergebnisse	75
6. Gespräch mit Elisabeth Rich	77